



## SILBERNE SCHÄTZE UND LEBENDIGE TRADITION

„Glück auf“ – so grüßen sich die Freiburger noch heute – in der Stadt, wo fleißige Bergleute vor über 850 Jahren Silbererze fanden und damit die Grundlage für das heutige Kleinod im Herzen Sachsens schufen.

Der Stadtname geht zurück auf Markgraf Otto von Meißen („Otto der Reiche“), der jedermann das freie Schürfen des kostbaren Erzes gestattete – natürlich gegen einen „kleinen“ Anteil am Ertrag. Freiberg verfügt als „Mutter der

sächsischen Bergstädte“ über die älteste deutsche Bergbehörde und das älteste Stadtsiegel der Region. Im Hochmittelalter die größte Stadt in der Mark Meißen, trugen ihr Silberreichtum und die Rolle als bedeutende Münzstätte maßgeblich zum Wohlstand des daraus hervorgehenden Kurfürstentums Sachsen bei. Die spätmittelalterlichen Bürgerhäuser in der Altstadt mit ihren reich verzierten Portalen zeugen noch heute von diesem Reichtum.



Auch wenn der aktive Bergbau hier 1969 eingestellt worden ist, die Bergbautradition und das damit verbundene Brauchtum sind hier tief verankert und noch heute erlebbar. Sei es bei einer der traditionellen Berg- und Hüttenparaden, bei der Hunderte uniformierte Bergleute

durch die Straßen der Silberstadt ziehen oder bei einer Einfahrt in das Silberbergwerk „Reiche Zeche“. In der terra mineralia – eine der größten und schönsten Mineralienausstellungen der Welt im Schloss Freudenstein – sind die Schätze der Erde eindrucksvoll in Szene gesetzt.

Silber spielt auch in der Musik eine große Rolle – zumindest wenn es um die weltberühmten Gottfried-Silbermann-Orgeln geht. Mit ihrem einzigartigen Klang locken sie

nicht nur Musikfreunde, sondern auch Organisten aus der ganzen Welt nach Freiberg in den Dom St. Marien, die Petri- und die Jakobikirche. Tun Sie Ihren Ohren etwas Gutes und besuchen Sie eines der regelmäßig stattfindenden Orgelkonzerte. In Freibergs Theater, dem ältesten Stadttheater der Welt, das auch liebevoll „kleine Semperoper“ genannt wird, fand die Uraufführung der ersten Oper von Carl Maria von Weber statt.



Freiberg ist aber nicht nur Tradition, sondern auch wissenschaftlicher Fortschritt: Eine stetig wachsende Zahl von etwa 4.000 Studenten eifert heute Alexander von Humboldt, Novalis und Abraham Gottlob Werner nach, die einst an der 1765 gegründeten

Bergakademie studierten. Sie ist die älteste montanwissenschaftliche Universität der Welt und international als moderne Ressourcenuniversität angesehen.

800 Jahre Bergbau haben in Landschaft und Kultur des Erzgebirges und vor allem in der Silberstadt Freiberg ihre Spuren hinterlassen. Der UNESCO Welt-erbtitel für die Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří krönt nun seit Juli 2019 die silberne Geschichte der Region und der Silberstadt.



### 14 Bergmannendenkmal

Wir begeben uns entlang der Rückseite des Rathauses bis zum Denkmal des Bergmanns, das zur Erinnerung an die Einstellung des Bergbaus im hiesigen Revier im Jahre 1913 erinnert.

Gegenüber finden Sie am Eckgebäude zur Engen Gasse die Darstellung der Anna Selbtritt (Heilige Anna mit ihrer Tochter Maria und dem Jesusknaben).

### 17 Untermarkt

Entlang der Buttergasse und Kreuzgasse führt uns der Weg zum Untermarkt. Während am und um den Obermarkt die planmäßige und im Rechteck aufgeteilte Bebauung dominant war, geht es am Untermarkt etwas aufgelockelter zu. Die meisten der Gebäude stammen aus dem 16. Jahrhundert. Dominierend natürlich der Dom St. Marien, berühmt u.a. durch seine romanische Goldene Pforte, der Tulpenkanzel und die Silbermann-Orgeln. Auffallend auch das hochgotische Gebäude des ehemaligen Domherrenhofs, dem heutigen Stadt- und Bergbaumuseum.

### 18 Kirchgasse

Wir verlassen den Untermarkt und gehen zwischen Dom und Stadt- und Bergbaumuseum zur Kirchgasse.

Rechter Hand finden wir das Oberbergamt, eine Behörde, die seit fast 500 Jahre über den Bergbau in Sachsen wacht. Am Ende der Straße lohnt sich durchaus ein (Foto) Blick zurück in die enge Straße mit den bunten Häuserfronten, die am Ende der Dom begrenzt. Wir haben unseren Ausgangspunkt am Schloßplatz erreicht. Zeit für eine Pause! Und die Verbindung mit Freiberg entweder mit einem Freiburger Bier oder einer Tasse Kaffee mit echt Freibergers Eierschecke. Ohne die Eierschecke probiert zu haben, sollte man die Stadt niemals verlassen! Glück Auf!

Wir folgen der Engen Gasse, an deren Ende wir schon die Türme der Nikolaikirche sehen.

### 15 Nikolaikirche

Die Nikolaikirche wurde im romanischen Stil Ende des 12. Jahrhunderts erbaut. 1750 erfolgte ein barocker Umbau. Die Kirche wurde 1975 säkularisiert und nach erfolgter Rekonstruktion dient sie heute als beliebte Konzert- und Tagungshalle.

### 16 Theater Freiberg

Gleich gegenüber der Nikolaikirche befindet sich das älteste Stadttheater der Welt, liebevoll dank seiner Innenausstattung auch „kleine Semperoper“ genannt. Das Haus wurde 1791 eröffnet und befindet sich seit dieser Zeit im städtischen Besitz. Mittlerweile hat das Theater den gesamten Häuserblock erobert und alle Gewerke, die ein Theater braucht, in einem Quartier vereint – wie man unschwer an der Beschriftung der Häuserfront sieht.

## ERLEBNISFÜHRUNGEN

**FREIBERGER BIERFÜHRUNG**  
Eine nicht ganz ernste Erlebnisführung unter dem Motto: „Hopfen und Malz – Freiberg erhalt'is!“ Folgen Sie „Braumeister Michael“ durch 800 Jahre Freiburger Braugeschichte in der historischen Altstadt.  
Dauer: ca. 2 Std. / Preis: 17 € p. P.

## ALTSTADTFÜHRUNGEN

Entdecken Sie mit unseren qualifizierten Stadtführern den historischen Altstadt kern mit über 550 denkmalgeschützten Einzelobjekten.  
Jan – März: Sa 11 Uhr  
April – Dez: Di & Do 14 Uhr | Sa 11 Uhr  
Treffpunkt: Tourist-Information  
Dauer: ca. 1,5 Std. / Preis: 6 € (Kinder 6 – 14 Jahre 3,00 €)

## WELTERBE-FÜHRUNGEN

„Silberstadt Freiberg“: Welterbe in der Altstadt  
Dauer: 1,5 Std. / Preis: 7,50 € p. P.  
„Abenteuer Bergbau“: Altstadt und Wissenswertes rund um Bergbau und Brauchtum  
Dauer: 1,5 Std. / Preis: 7,50 € p. P.

## SILBERKLANG UND BERGGESCHREY

Geheimnisse des weltberühmten Orgelbau-meisters Gottfried Silbermann und spannende Ereignisse aus dem 18. Jahrhundert in der Silberstadt – ausgeplaudert von Silbermanns geschwätziger Haushälterin Anna Magdalena Poltermann.  
Dauer: 2 Std. / Preis: 10,50 € p. P.

Buchung & Termine: [www.freiberg.de/uehrlungen](http://www.freiberg.de/uehrlungen), Tel. 03731/273-664  
Silberstadt® Freiberg, SG Tourismus, Schloßplatz 6, 09599 Freiberg

*Schon gehört?*

**JETZT PER APP DURCH DIE SILBERSTADT®**

Freiberg individuell entdecken mit dem Rundgang per App!

Download: Silberstadt® Freiberg Audio-Guide für nur 2,99 €

Available on the App Store and Google Play.

Auch ohne eigenes Smartphone ein Erlebnis. Leihgeräte in der Tourist-Information erhältlich.

### RUNDFAHRT MIT DER SILBERSTADTBahn

Rundfahrt durch die Altstadt, vorbei an den schönsten Sehenswürdigkeiten und gespickt u. a. mit interessanten Anekdoten aus 850 Jahren Stadtgeschichte sowie Hörproben von Steigerlied und Silbermannorgel.

**Abfahrt & Ankunft: Schloßplatz**  
**Abfahrtszeiten & Tickets:** [www.silberstadtbahn.de](http://www.silberstadtbahn.de)

**1 Schloßplatz**  
Unser Rundgang beginnt direkt am Schloßplatz am „Silbermann-Haus“ in dem sich auch die Tourist-Information und eine liebevoll eingerichtete historische Schauwerkstatt befinden. In diesem Haus wohnte und arbeitete der berühmte Orgelbaumeister Gottfried Silbermann.

**2 Schloss Freudenstein mit terra mineralia**  
Das vierflügelige Schloss ist eng mit dem Haus Wettin verbunden. Nach den ersten Silberfunden ließ der Stadtgründer Markgraf Otto von Meißen eine Burg zum Schutze des Silberbergbaues errichten. Das Schloss erlebte eine sehr wechselvolle Geschichte. Nach seiner Rekonstruktion beherbergt das Schloss seit 2008 neben dem Bergarchiv die bedeutendste, vor allem aber die schönste Mineralienshow der Welt – die terra mineralia, deren Besuch ein wirklich unvergessenes Erlebnis ist.

**3 Krügerhaus**  
Linker Hand vom Schloss befindet sich eine weitere mineralogische Sammlung. Während die terra mineralia eine mineralogische Reise um die Welt bietet, findet man im Krügerhaus einzigartige Ausstellungsstücke aus Deutschland.

**4 TU Bergakademie**  
Wir begeben uns in die Einkaufs- und Flaniermeile Burgstraße, die den Schloßplatz mit dem Obermarkt verbindet. In der Akademiestraße erblicken Sie rechts das Hauptgebäude der TU Bergakademie, die älteste, noch bestehende montanwissenschaftliche Bildungseinrichtung der Welt.

**5 Erker**  
Unser Blick nach oben gilt an der Ecke Burgstraße zum Obermarkt einem der schönsten Erker der Stadt, der dem Manierismus zugeordnet wird und damit die Übergangszeit von der Renaissance zum Barock markiert.

**6 Obermarkt**  
Wir biegen rechts in den Obermarkt ein und lassen uns von dem einzigartigen Ensemble der geschlossenen Bebauung mit den prächtigen Patrizierhäusern, die mit ihren steilen Traufdächern etwas ganz Besonderes sind, beeindrucken. Die zahlreichen Portale rund um den Obermarkt erzählen Geschichten und Geschichte, die eng mit dem Silberbergbau verbunden sind – da lohnt sich ein Blick mehr. In der Mitte des Platzes thront der Stadtgründer Markgraf Otto von Meißen, auch Otto der Reiche genannt, auf seinem Löwenbrunnen. Dominierend ist natürlich das Rathaus, das seit kurzem wieder in seiner historisch originalen ursprünglichen Farbgebung strahlt. Vom Rathausurm erklingt täglich um 11.15 und 16.15 Uhr das Steigerlied vom Glockenspiel aus echt Meißner Porzellan. Vom Erker des Rathauses blickt

**7 Petrikerche**  
Die Petrikerche befindet sich auf dem höchsten Punkt der Freiburger Innenstadt und wurde etwa um 1200 errichtet. Der Petriturm mit seinen 72 m ist eine weithin sichtbare Landmarke. Eine Besteigung des Turmes ist möglich und die Mühen des Aufstieges werden durch eine eindrucksvolle Aussicht über die Stadt und das Haldengelände belohnt.

**8 Fortunabrunnen**  
Wir verlassen den Petriplatz und werden auf der Petersstraße vom Fortunabrunnen empfangen. Ein sich nach oben wendender Lebensbaum beherbergt symbolhaft bedeutende und markante Persönlichkeiten der Geschichte der Silberstadt und die Glücksgöttin hält Zwiesprache mit einem Putto.

**9 Postmeilensäule**  
Am Ende der Petersstraße fällt eine Postdistanzsäule von 1723 auf. Die Postmeilensäulen wurden während der Regierungszeit August des Starken an allen wichtigen Post- und Handelsstraßen errichtet.

**10 Schwedenkmal / Albertpark**  
Etwas versetzt auf der gegenüberliegenden Seite steht im Albertpark das Schwedenkmal. Es erinnert an die heldenmütige Verteidigung der Stadt gegen die Belagerung der schwedischen Truppen im Jahr 1643. Falls Sie eine kleine Pause brauchen, empfiehlt sich ein Abstecher in den über 100 Jahre alten Albertpark.

**11 Alnpeckhaus**  
Zurück auf der Petersstraße erreichen wir wieder den Obermarkt. Gegenüber dem Café Hartmann, das unter anderem wegen seines „Bauerhasen“ bekannt ist, befindet sich in der südlichen Ecke das Alnpeckhaus (um 1510 erbaut), dessen Namensgebung auf den letzten Freiburger Münzmeister zurückgeht.

**12 Obermarkt 1**  
An diesem Gebäude fällt vor allem das prächtige Sandsteinportal auf. Das Haus war einst das Wohnhaus des Bürgermeisters Schönlebe, der auch auf der Bergmannskanzel im Dom verewigt ist.

**13 Klatschweiberbrunnen**  
Gleich gegenüber fällt der Klatschweiberbrunnen ins Auge. Er wurde von dem Freiburger Bildhauer Gottfried Kohl geschaffen. Vielleicht können Sie hören, was die Damen sich so über die Neuigkeiten in der Stadt erzählen.

**A** Brauhoi

Verweilen Sie in unserer gemütlichen Schankstube, genießen Sie ein Freiburger Bier und die Spezialitäten unserer sächsischen Küche.

Körnerstraße 2  
☎ 03731/35300  
[www.freiburger-brauhoi.de](http://www.freiburger-brauhoi.de)  
Di–So ab 11 Uhr geöffnet

**B** Steakhouse Angus

Perfekt gegrillte Angus-Steaks in stilvollem Ambiente. Sky-Bar mit Live-Übertragung von Sportevents.

Fischerstraße 5  
☎ 03731/3590-0  
[www.hotel-kreller.de](http://www.hotel-kreller.de)  
tgl. 17.30–22.30 Uhr

**C** Tre Viet Restaurant

Erleben Sie die vietnamesische und japanische Welt durch unsere feine, gehobene sowie frische Küche.

Kornstraße 6  
☎ 03731/7731377  
[www.treviet-freiberg.de](http://www.treviet-freiberg.de)  
Mo 17–22  
Di–So 11–15 & 17–22 Uhr

**D** Momo Kaffeerösterei

Die Kaffeerösterei im Herzen Freibergs lädt zu leckeren Kaffeespezialitäten und selbst gebackenen Kuchen ein.

Kornstraße 3  
☎ 03731/419240  
[www.roesterei-momo.de](http://www.roesterei-momo.de)  
Mo – Fr 9–19, Sa 10–18 Uhr,  
So 13–18 Uhr

**E** Café Hartmann

Seit 1911 verwöhnen wir unsere Gäste mit süßen Kreationen aus eigener Herstellung. Egal ob Torten, Kuchen, Trüffel oder Schokoladen.

Petersstraße 1a  
☎ 03731/22807  
[www.cafe-hartmann.de](http://www.cafe-hartmann.de)  
Di–Sa 10–17, So: 13–17 Uhr

**F** Konditorei & Cafehaus „Markgraf Otto“

Eine große Auswahl an Torten und Kuchen und vielen anderen Spezialitäten erwarten Sie bei uns.

Petersstraße 12  
☎ 03731/200238  
[www.konditorei-cafehaus-markgrafotto.de](http://www.konditorei-cafehaus-markgrafotto.de)  
Mo – So 10–18 Uhr, Mi geschl.

**G** Pfeffersack

Erleben Sie rustikale Gastlichkeit vergangener Jahrhunderte im „Schönbergischen Hof“.

Kirchgasse 15 c  
☎ 03731/458676  
[www.historische-gastwirtschaft-pfeffersack.de](http://www.historische-gastwirtschaft-pfeffersack.de)  
Öffnungszeiten: siehe online

**H** Schloss-Café

Entspannen Sie bei einer Tasse Kaffee und hausgebackenen Kuchen oder genießen Sie warme Köstlichkeiten inmitten von Schloss Freudenstein.

Schloßplatz 4  
☎ 03731/1687667  
[www.schloss-cafe-freiberg.de](http://www.schloss-cafe-freiberg.de)  
Di–So ab 11 Uhr geöffnet